



Besonderer Unterricht an der Schillerschule: Die Erstklässler dürfen an einer Fahrt über Feld und Flur teilnehmen. Im Rahmen des Projekts „Offenes Arbeiten“ besuchten gestern zwei Klassen den Bulldogclub. Foto: Niepötter

# Dampfende Gefährte bestaunt

## Schillerschüler besuchen Bulldogclub / Projekt „Offenes Arbeiten“

„Wir holen die Umwelt in die Schule oder bringen die Schule nach draußen“, so Renilda Ohl, Lehrerin der Klasse 1b der Bürstädter Schillerschule. Zusammen mit ihrer Kollegin Ute Hirsch und deren 1d besuchte die Pädagogin im Rahmen des Projektes „Offenes Arbeiten“ gestern den Bürstädter Bulldog- und Landmaschinenclub.

Von  
Hans-Dieter Niepötter

Auf dem Clubgelände im Boxheimerhof gab es für die 54 Erstklässler jede Menge interessanter Dinge zu entdecken. Schüler wie Lehrer staunten nicht schlecht, als ein Traktor des polnischen Fabrikates Ursus, dessen Baujahr auf 1963 datiert, angelassen wurde. „Der hat einen Zylinder, der so

groß wie ein Putzeimer ist“, sagte der erste Vorsitzende des Vereins, Richard Schöcker, und erklärte, dass der Hubraum des Einzylindermotors zehn Liter betrage. Auch das Anlassen solch eines Motors ist nicht so einfach wie bei einem modernen Auto. So muss einige Zeit mit einer Lötlampe vorgeglüht werden.

Als es dann endlich soweit war und der Traktor brüllend und dampfend zum Leben erwachte, waren die Schulkinder doch sehr beeindruckt. „So still habe ich meine Schüler selten gesehen“, sagte Renilda Ohl. Einige Kinder hatten Glück und ergatterten eine Rundfahrt mit dem ertümlichen, weißen Traktor.

Hungrig von den vielen Eindrücken gönnten sich die Jungen und Mädchen erst mal ein

kräftiges Frühstück. Alle Knirpse hatten ihre Verpflegung mitgebracht und machten es sich auf einer Wiese zum Picknick gemütlich, bevor es mit vollem Magen und neuer Energie zum nächsten Programmpunkt ging: einer Rundfahrt durch Feld und Flur. Der Bulldog- und Landmaschinenclub hat für solche Fälle einen speziellen, mit Bänken ausgestauten Wagen, der an einen Traktor aus dem großen Fundus des Vereins – etwa 30 Traktoren und landwirtschaftliche Geräte sind im Besitz der 33 Vereinsmitglieder – angehängt wurde. Unter Anleitung der Lehrer wurden sich die Minis schnell einig und bildeten zwei Gruppen, die nacheinander diese interessante Fahrt unternahmen.

Alle Schüler waren angehalten, so viele Eindrücke wie

möglich zu sammeln, gilt es doch im Rahmen des Kunst- und des Sachunterrichts diese umzusetzen. Während im Sachunterricht gerade über Landwirtschaft gesprochen wird, soll im Kunstunterricht das Gesehene in bunte Bilder umgewandelt werden, die am „Tag der offenen Tür“ des Bulldogclubs ausgestellt und präsentiert werden.

Der diesjährige „Tag der offenen Tür“ beginnt am Samstag, dem 15. Juli um 14 Uhr. Ab 19 Uhr veranstaltet der Verein einen bunten Abend mit Live-Musik. Sonntags lädt der Club ab 10 Uhr zum Frühschoppen. Während der gesamten Zeit gibt es historische Traktoren und landwirtschaftliche Geräte zu sehen, für Kurzweil sorgen Planwagenfahrten für Kinder und weitere Darbietungen.